

„Entsprechend den Zielen des amerikanischen Imperialismus bereitet deshalb auch die Gehlen-Organisation den dritten Weltkrieg mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vor, um die demokratischen Errungenschaften in der Deutschen Demokratischen Republik, in den Volksdemokratien und in der Sowjetunion zu vernichten und in diesen Ländern die alten kapitalistischen Zustände wiederherzustellen.“³⁷

Die Gehlen-Organisation stützt sich auf Subjekte, die bereits in der faschistischen Wehrmacht für sie interessante Erfahrungen gesammelt hatten. Es werden besonders Agenten angeworben, die Spezialkenntnisse im Nachrichtenwesen haben oder auf anderen militärisch bedeutsamen Gebieten ausgebildet sind.

Die Spionage, die bereits seit 1945 eine der Hauptmethoden des „kalten Krieges“ war, wurde im Laufe der Jahre in immer stärkerem Maße vom Gegner organisiert. Für die Gehlen-Organisation wurden beispielsweise 23,1 Millionen DM im Haushaltsplan der Bundesrepublik im Jahre 1957 veranschlagt. Darüber hinaus stehen für diesen Zweck hohe Beträge aus sogenannten Stiftungen und Spenden der Monopole zur Verfügung. Die Verbrechen dieser Art wurden in den Prozessen gegen Haase u. a.³⁸, Lehmann u. a.³⁹, die RI AS-Agenten⁴⁰ usw. enthüllt und ihre Gefährlichkeit nachgewiesen.

In den Jahren 1954/55 gingen die Feinde unseres Staates verstärkt daran, die Republikflucht auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens auszuweiten. Diese Methode steht im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Rüstungsindustrie in Westdeutschland und den großangelegten Versuchen, eine Schwächung der DDR auf ökonomischem und politischem Gebiet zu erreichen.

Etwa zur Zeit der 2. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, auf der der Aufbau der Grundlagen des Sozialismus beschlossen wurde, war zwischen den Vertretern des amerikanischen Geheimdienstes und den Beauftragten der Bonner Regierung und der westdeutschen Konzerne vereinbart worden, den Abzug von Wissenschaftlern und anderen Angehörigen der Intelligenz, qualifizierten Facharbeitern, Kulturschaffenden usw. verstärkt und organisiert zu betreiben. Seitdem gehört die Verleitung von Bürgern zum Verlassen der DDR zu den Hauptmethoden des „kalten Krieges“ gegen unseren Staat. Bis dahin hatten zwar schon die Konzerne und großen Unternehmen Westdeutschlands Abteilungen gehabt, die sich mit der „Verwaltung der Ostvermögen“, d. h. mit Spionage,

37. Urteil des OG in der Strafsache Bandelow u. a., Beilage zur NJ, 1954, Nr. 22, S. 3.

38. „Die Entlarvung der Spionageorganisation Gehlen“, NJ, 1954, S. 8; Urteil (OG) vom 21. 12. 1953, NJ, 1954, S. 26.

39. „Die Entlarvung eines neuen Spionagezentrums“, NJ, 1955, S. 394.

40. „Das Gesicht einer amerikanischen Spionagezentrale“, NJ, 1955, S. 425.